



In Schwimmhalle sind endlich nicht nur tote Germanen, sondern alle willkommen.

Schwimmhalle

Die ehemalige Ruhmeshalle Walhalla bei Donaustauf hatte schon immer den Charme eines Thermalbades. Dies soll nun konsequent umgesetzt werden. Auf dem Marmor-Thron, auf dem irgendein Ludwig sich ein Denkmal errichtet hat, finden jetzt Bademeister:innen Platz. Kneipp- und Solebecken und eine Sonnenterasse mit Donaublick laden zum Verweilen ein.

Körperbefreiungshalle

Nudist:innen dürfen sich auf eine großzügige FKK-Anlage in der ehemaligen Befreiungshalle bei Kehlheim freuen. Die Möglichkeit zum kollektiven entspannten Nacktsein wird begleitet mit einem reichhaltigen Angebot von Massagen, Schlamm-Anwendungen und einem emanzipatorischen queerfeministischen Workshop-Portfolio.



Die Sieges- und Kriegsgöttinnen werden abmontiert und durch internationale Tanz-Performances und Techno-Events mit lebendigen Körpern ersetzt.

Chill- und Kiffhäuser

Das ehemalige Kyffhäuser-Denkmal wird zur Oase der Entspannung umgestaltet: Biergarten, Shisha-Bar, Aroma-Meditationen, Safer-Use-Beratungen und ein Planetarium sind in Planung.

Die überdimensionierte Reiter-Statue von Kaiser Wilhelm wird eingeschmolzen und als riesige Klangschale neu gegossen.



Neben dem steinernen Barbarossa finden hier auch bald junge Eltern erholsamen Schlaf.

INFORMATIONEN



Schauen Sie mit uns in die Zukunft!

Keine Atempause, Geschichte wird gemacht!

Es geht voran, aber es gibt noch viel zu tun!

Machen Sie mit!

twitter: @ArchiAktion



Eine Initiative in Kooperation mit:



V.i.S.d.P.: Hildegard Möller, Schlossstraße 34, 12163 Berlin

Wellness statt Nationalismus

Konzeption

Planung

Realisierung



Hedonistische Schlösser- und Denkmalverwaltung



„Daraus kann man doch noch was machen!“

Andi B. Scheuert
Schirmherr "Thermale Offensive"

In ganz Deutschland stehen Nationaldenkmäler aus der wilhelminischen Kaiserzeit, die krampfhaft versuchen, eine deutsche (bzw. teutsche) Identität zu konstruieren. Deutsch sein bedeutet demnach klobig, hart, langweilig, eckig und martialisch zu sein. Welche Gesellschaft soll das abbilden?

Lust-Kulisse statt Frust-Kollosse!

Abgesehen davon, dass die Denkmäler künstlerisch mickrig, symbolisch kraftlos und inhaltlich selten dämlich sind, bieten sie auch wenig Spaß für die ganze Familie. Meist in schöner Lage gelegen, bergen diese architektonischen Armseligkeiten jedoch viel Potential.

Sonnencreme statt Pickelhaube!

Statt einer von Vielen geforderten Sprengung und einem totalen Abriss der unbeweglichen Kriegsverherrlichungs-Stätten, will die "Hedonistische Schlösser- und Denkmalverwaltung" die Bauten einer progressiven Umnutzung zuführen. Statt der Pflege einer kruden Volkskörper-Idee zu dienen, sollen ab 2025 hier die Körper der gesamten Bevölkerung Entspannung, Pflege und Lust finden. Das Innovationsprojekt "Thermale Offensive" ermöglicht ein lustvolles Tummeln statt kitschiger Deutschtümelei.

Für ein gutes und genussvolles Leben – für alle!

Viel Spaß, Ihr Andi

Pilot-Projekt: Wasserschlacht-Denkmal Leipzig

Wer will schon Strammstehen?
Hier darf ausgelassen geplanschelt werden!

Bereits 2025 soll aus dem unschönen Verherrlichungs-Bau im Südosten Leipzigs ein herrliches Rutsch-Paradies entstehen.

Die militaristische Strenge wird mit verspielten Elementen aufgebrochen. Die gigantische Seifenblasen-Kanone nimmt das historische Motiv mit einem Augenzwinkern auf und verwandelt Starrheit und Schwere in schillernde fluide Welten.

Weitere Umbau-Maßnahmen:

- ▶ Ein Gruselkabinett im Kellerbereich informiert über die abgründige Geschichte des Bauwerks.
- ▶ Der bornierte Schriftzug "Gott mit uns" wird durch das zeitgemäße und wesentlich inspirierende Statement "Nie wieder Krieg, Nie wieder Faschismus" ersetzt.
- ▶ Im innovativen Souvenir-Umsonst-Shop können ungeliebte Mitbringsel aus aller Welt ausgetauscht werden.



Sauna-Club "Goldelse"

In entspannter Atmosphäre in bester Berlin-City-Lage lädt dieses Etablissement zum gemeinsamen Schwitzen ein.

Anschließende Spaziergänge im anliegenden Tiergarten sorgen für grüne Auszeiten im hektischen Großstadt-Alltag.
Schnitzel-Bufferet inklusive!

Planungs-Skizzen entwerfen das Wasserschlacht-Denkmal als friedliches Ausflugsziel für die ganze Familie



„Wir wollen eine emanzipatorische, antikoniale und menschenfreundliche Erinnerungskultur. Türme, Schwerter, Obelisken und die ganzen anderen peinlichen Symbole eines neurotischen männlichen Selbstbewusstseins können weg. Ebenso wie altes Geld müssen auch alte Ideen abgewickelt werden.“

Sprengung und Total-Abriss werden als historisch bereits erprobte Option auch noch diskutiert.

